

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Morse“ vom 6. Mai 2024 11:20

Zitat von Seph

Ich nehme an, dass das noch immer relativ viele wären, insbesondere im sprachlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich.

Letztlich sind aber die Gehaltsstrukturen im öffentlichen Dienst auch bei Angestellten nicht flexibel genug, um bedarfsgerecht nach Profession einzustellen.

Ist "nicht flexibel genug" ein Euphemismus für nicht hoch genug? 😐

Im Zuge der "Öffnung" des Lehrerberufs ist ja schon eine gewisse (unübersichtliche) Flexibilisierung eingetreten.

In meinem Bundesland gilt z.B. (aktuell):

"Abhängig von der Berufserfahrung beträgt die monatliche **Zulage** bei einem Direkteinstieg in den **Mangelbereichen** Metall- und Elektrotechnik bis zu 950 Euro brutto bei einem Universitätsdiplom bzw. akkreditierten Masterabschluss und bis zu 850 Euro brutto bei einem Diplom einer Fachhochschule/Berufsakademie oder einem Bachelorabschluss."